Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 20

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

B. Ausgaben von Staat und Gemeinden für Wauten von Sochschulinstituten, Mittel- und Werufsschulen etc.		2,7
C. Leistungen des Wundes. §) ir	n Mill. Frf.	
1. Schweizerisches Polytechnifum in Zürich	1,4	
a. Männliche Berufsbildung	1,3 0,4	
3. Landwirtschaftliches Bildungswesen in den Kantonen 4. Kommerzielles Bildungswesen in den Kantonen	0.3 0.8	
5. Subvention für die Primarschule	2,1	6,3
Total		88,6
Von dieser Summe ist wegen Doppelverrechnung (sub A1 und C5) abzuziehen der Betrag der Primarschulsubvention des Bundes		2,1
Die Gesamtausgabe der Kantone, der Gemeinden und des Bundes für das schweizerische Schulwesen im Jahre 1908 beträgt somit rund in Millionen Franken		86,s

Korrespondenzen.

1. Luzern. Gin aktiver Lehrer ichreibt privatim an die Redaktion. Wir publizieren bas Schreiben, benn wir finden es zeitgemäß und von allgemeiner Bedeutung. Es lautet also:

Bekanntlich wurde letten Herbst in unserm Ranton die Grundung eines fanton. Lehrervereins langiert. Gine ftart besuchte Bersammlung in ber Flora ju Lugern (29. Dez. 1910) ftellte eine Reihe von Programmpuntten auf, beschloß aber bie Berwirklichung berfelben auf bem Boben ber bereits mehr als 60 Jahre alten Rantonalkonferenz anzustreben und regte bie Revision bes Ronferengreglementes in Liesem Sinne an. Acht Tage fpater befaßte sich auch bie Rantonalversammlung bes tath. Lehrer- und Schulmannervereins mit ber angeschnittenen Frage. Man erklarte sich in einer Resolution mit ber Reorganifation ber fanton. Lehrerkonfereng einverstanden, munichte aber, bag bie Begirte. tonferenzen die Reformantrage noch eingehend prufen möchten und sprach ber auftanbigen Behörde bas volle Bertrauen auf ihre wohlwollenbe Mitwirfung Man hat sich nicht getäuscht. Der hobe Erziehungsrat lud bie Bezirks. konferenzen ein, bis Ende März ihm ihre bezügl. Vorschläge zu unterbreiten, und in letter Zeit mablte er eine aus Lehrern und Inspettoren gusammengesette Rommiffion jur Begutachtung biefer Borschlage und Ausarbeitung bes Reglementes. Gleichzeitig wurben Rommiffionen fur ben Behrplan ber Primar- und Sekundarschulen bezeichnet. Dan fieht, bag bie Behorben bemuht find, ber Behrerschaft möglichst entgegenzukommen, und wir durfen hoffen, daß die in letter Beit viel umstrittene Angelegenheit auf guten Wegen fich befindet.

Einer der ersten der oben erwähnten Programmpunkte war der Schut ber Behrer und Lehrerinnen vor ungerechten Wegwahlen. Nun wurden gerade diesen Frühling in Aleinwangen und Edikon verdiente Lehrpersonen recht unschön auf die Seite geseht. Ohne ein bezügl. Reglement abzuwarten, wäre es gewiß angezeigt gewesen, daß hier der Kantonalvorstand etwas in Sachen getan hätte. Leider haben wir nichts von einem Eingreisen desselben vernommen. Und auch ein energisches Votum des Schulblattes blieb aus."

Wie in diesem Blatte bereits gemelbet wurde, enthalt ber Jahresbericht bes Lehrerseminars histirch aus der Feber von herrn Seminarlehrer L. Rogger

^{§)} Ohne Bauausgaben.

einen vorzüglichen, eigenartig und flott geschriebenen Nachruf auf den vor Jahresfrist verstorbenen vielverdienten hochw. Herrn Direktor Fr. X. Runz. Es wird bie zahlreichen Schüler und Verehrer von Aunz sel. freuen, zu vernehmen, daß biese Arbeit einem weitern Rreise zugänglich gemacht wurde. Die Sektion Luzern hat eine größere Anzahl Sonderabdrücke machen lassen und versendet sie an Schüler von Runz gratis, an andere Interessenten gegen Einsendung von 25 Cts. Bestellungen sind an den Rassier der Sektion, Herrn Stiftslehrer Frz. Thali in Luzern, zu richten.

2. St. Sallen. Die Ronferenz Alttoggenburg fand am 8. Mai in Babwil ftatt. Das Dorfden liegt in einem ibyllischen Talden am Juge ber alten Toggenburg, die unter Graf Rubolf gerftort murbe (1289). Berr Real. lehrer Halter ermahnte in seinem Eröffnungswort das neue ft. gall. Lehrerbefolbungegefet, bie Ginführung bes achten Rurfes in Bitfcwil und bie neuge. ichaffenen Lehrstellen. 218 ein neuer Ronferengleiter wurde Gr. Lebrer Dietrich von Kirchberg gewählt, in zäzilianischen Areisen burch mehrere firchen. musitalifche Rompositionen belannt. Der Referent, Berr Lehrer Schonenberger, behandelte bie "Führung mehrflassiger Schulen". Es ist leichter, guter Rlaffenlehrer als ein guter Behrrr mehrerer ober aller Rlaffen zu fein. In lete tern muffen viele, an Alter, Talent und Charafter fo verschiebenartige Rinder gleichzeitig in entsprechenber Beife beschäftiget werben. In jedem Rinbe foll bie Selbständigkeit herausgebildet und gestärft werben. Unterricht und Erziehung werben an mehrklaffigen Schulen einheitlicher und kontinuterlicher, was vorteilhaft fein tann. Die Lehrerperfonlichkeit ift an Bangiculen von noch großerer Bebeutung als an einklaffigen. Das Wiffen ift burch vieles leben zum bleibenben Ronnen zu erheben. Das Helfer- ober Monitorenspstem ift mit Borficht anzuwenden. Bei Bromotionen soll der Chrgeiz keinen beeinflußenden Faktor bilben. Seminardirettor Largiabere plazierte austretenbe Randibaten mit Borliebe an Bangiculen, damit fie in ben vollständigen Schulbetrieb eingeführt werben. - Distuffion: Das Auffteigen bes gleichen Behrers mit ber gleichen Rlaffe hat Licht- und Schattenfeiten. Der "freie Auffah" muß als Jahresziel jeber Sculstube vorschweben. Der Examentag soll ein froher Scultag bleiben und nicht burch bas lästig-laute Geplauber einzelner Besucher verunstaltet werben.

Die vorgelegten Thesen über ben Zeichnungsunterricht wurden mit einigen Abanderungen angenommen. Rege Arbeit auch in diesem Fache, aber keine engherzige Thesen-Bureaufratie! Unter Hr. Prof. Himmel ist auch der Unterricht dieses Faches am Seminar bedeutend gehoben worden. — In Bezug auf die Nebenbeschäftigungen der Lehrer sind einige gesehliche Einschränkungen berechtigt, aber so gesährlich stets im Allgemeinen nicht und so gewaltsam schreitet die Oberbehörde nicht ein. Es ist ein Glück, wenn der Lehrer nicht in seine vierwändige Studierbude hineinverbannt wird, sondern durch pada gogisch taktvolle Sozialarbeit mit dem Bolke verbunden bleibt. Vae soli!

В.

Pädagogische Chronik.

Bern. Gine europäische Schulstatistit murbe jüngst erstellt. Nach ihr zählt Europa 1,119,413 Lehrer, welche 451/2 Million Rinder unterrichten.

Die bern. altfatholische Fakultat soll it. Beschluß ber Regierung nicht aufgehoben werben. Und zwar aus Gründen zwingender Notwendigkeit, benn sie gablt 5 Professoren und seit 40 Jahren durchschnittlich je 31/2 Studenten.

Anftande im Behrerseminar Bern. Die Gingabe, von 957 Unter-ichriften begleitet, murbe am 3. Mai ber Unterrichtsbirektion überreicht. Es wirb